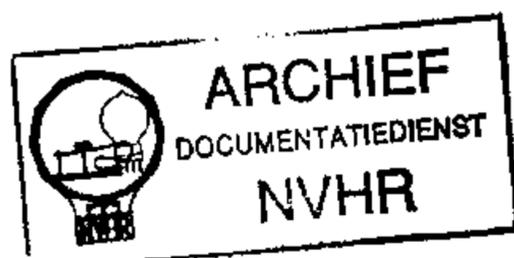


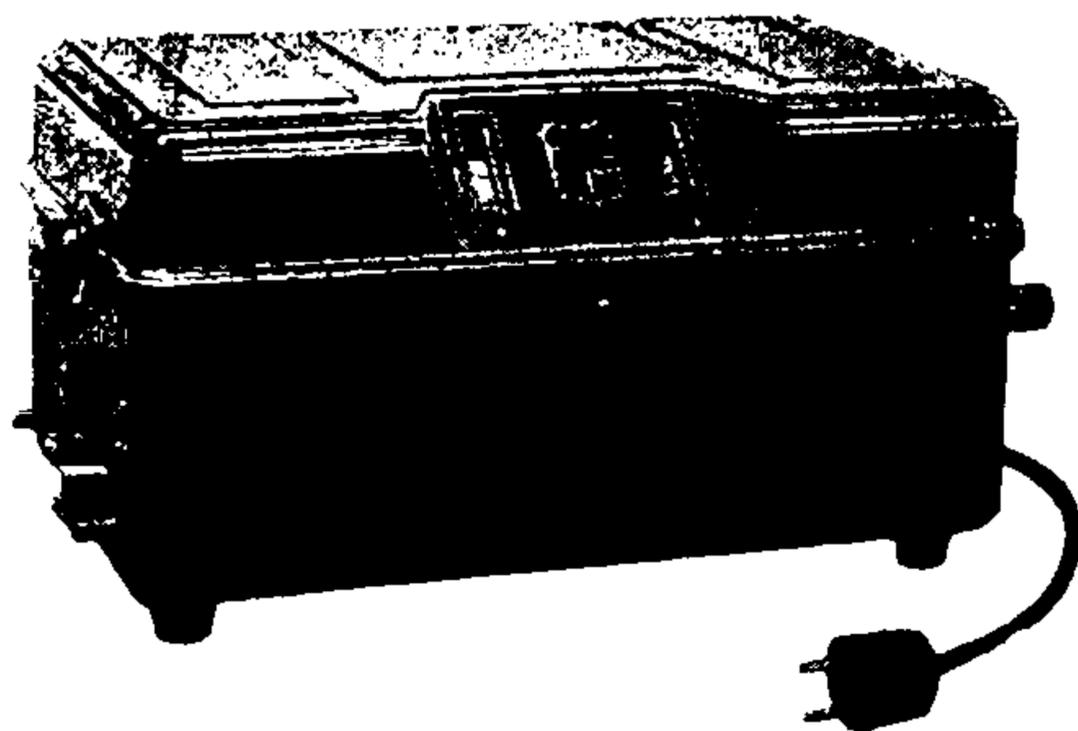
Met dank aan John Koster



PHILIPS

NETZEMPFÄNGER

Nr. 2533



GEBRAUCHSANWEISUNG

Der erste Teil dieser Gebrauchsanweisung bezieht sich nur auf die Einrichtung der Empfangsanlage; wird diese vom Händler vorgenommen, so kann der Benutzer diesen Teil also ohne weiteres überschlagen.

Für die Bedienung des Apparates siehe Seite 7. Zur Erzielung bester Ergebnisse wird dringend empfohlen, die gegebenen Vorschriften genau zu befolgen.

GEBRAUCHSANWEISUNG

FÜR DAS

PHILIPS

EMPFANGSGERÄT

Nr. 2533

Beschreibung

Der Philips Empfänger Nr. 2533 ist ein Dreiröhren-Fernempfänger mit grosser Endleistung zum Anschluss an ein Gleichstromnetz; somit erübrigt sich die Verwendung von Batterien oder sonstigen Zusatzgeräten. Zur Wiedergabe von Schallplattenmusik ist das Empfangsgerät mit besonderen Buchsen für den Anschluss einer elektrischen Schalldose versehen.

In diesem Gerät dürfen ausschliesslich die folgenden Philips „Miniwatt“-Röhren zur Verwendung gelangen:

- B 442 Hochfrequenz-Schirmgitterröhre mit Sockel O 35,
- B 415 Audionröhre mit Sockel A 32,
- B 543 Penthode mit Sockel O 35, benutzt als Hochleistungsendröhre.

Ferner muss die Philips Regulatorröhre 1904 verwendet werden, die den Heizstrom auch bei Schwankungen der Netzspannung praktisch konstant hält. Die sich im Apparat befindende Philips Lampe Nr. 8047 beleuchtet die Skalen, sobald der Empfänger eingeschaltet wird.

Eine Sicherungsvorrichtung schaltet beim Öffnen des Gerätes die Netzspannung selbsttätig ab.

Einrichtung der Empfangsanlage

Antenne

Mit einer eindrähtigen Aussenantenne von etwa 20 m Gesamtlänge können sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Als Antennenmaterial wird 1,5 mm starker Siliziumbronzedraht empfohlen.

Die Antenne soll möglichst hoch und frei angelegt werden, um Störungen durch elektrische Geräte und Maschinen so weit wie möglich aufzuheben. Antenne und Ableitung müssen gut isoliert sein und von Metalleitern (Licht- und Fernsprechnetze, Wasserleitungs- oder Heizungsrohren) entfernt bleiben. Auch jede Berührung mit Kletterpflanzen und dergleichen ist zu vermeiden. Straffes Spannen der Antenne begünstigt einen ruhigen Empfang. Etwaige Verbindungsstellen in der Antenne müssen sorgsam verlötet werden.

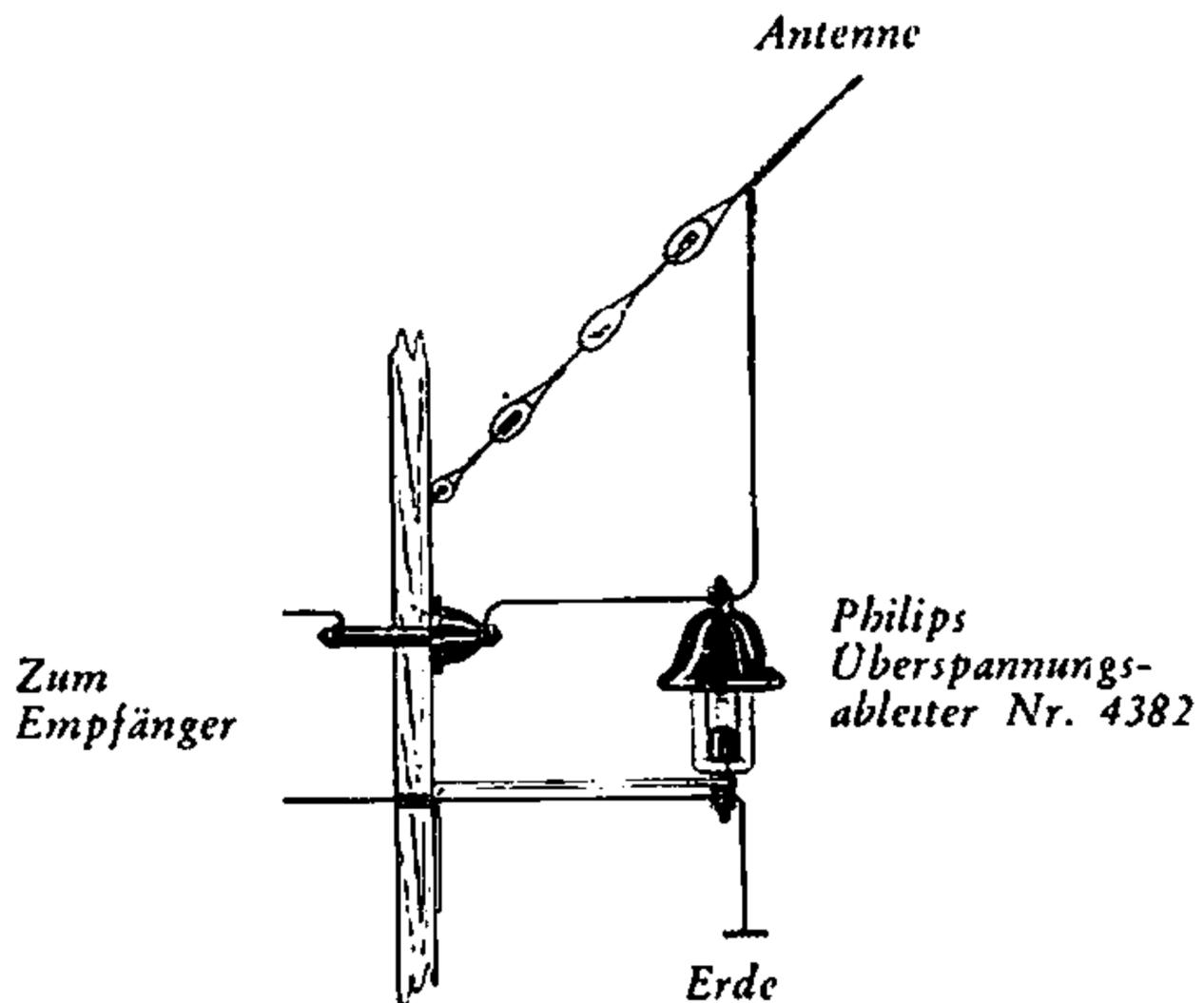


Abb. 1

Zum Schutze des Empfängers vor zu hohen Spannungen, die infolge atmosphärischer Einflüsse in der Antenne entstehen können, wird die Verwendung eines Philips Überspannungsableiters Nr. 4382 empfohlen. Abbildung 1 zeigt die Schaltung dieses Überspannungsableiters.

Erdverbindung Eine gute „Erde“ wird erzielt, indem man ein Metallrohr bis ins Grundwasser in den Boden treibt oder eine Metallplatte so tief vergräbt, dass sie im Grundwasser steht.

In der Regel genügt aber schon eine gute Verbindung mit der Wasserleitung, etwa unter Benutzung einer Rohrschelle. Die Erdleitung eines Blitzableiters ist ebenfalls zur Erdung des Gerätes brauchbar.

Im allgemeinen muss die Erdleitung so kurz wie möglich sein und die Erde ohne viele Biegungen oder Umwege erreichen.

Von der Verwendung der Gasleitung oder der Zentralheizung zur Erdung des Empfängers wird entschieden abgeraten.

Die besten Empfangsergebnisse werden erzielt, wenn Antenne und Erdleitung genau nach diesen Vorschriften angelegt werden!

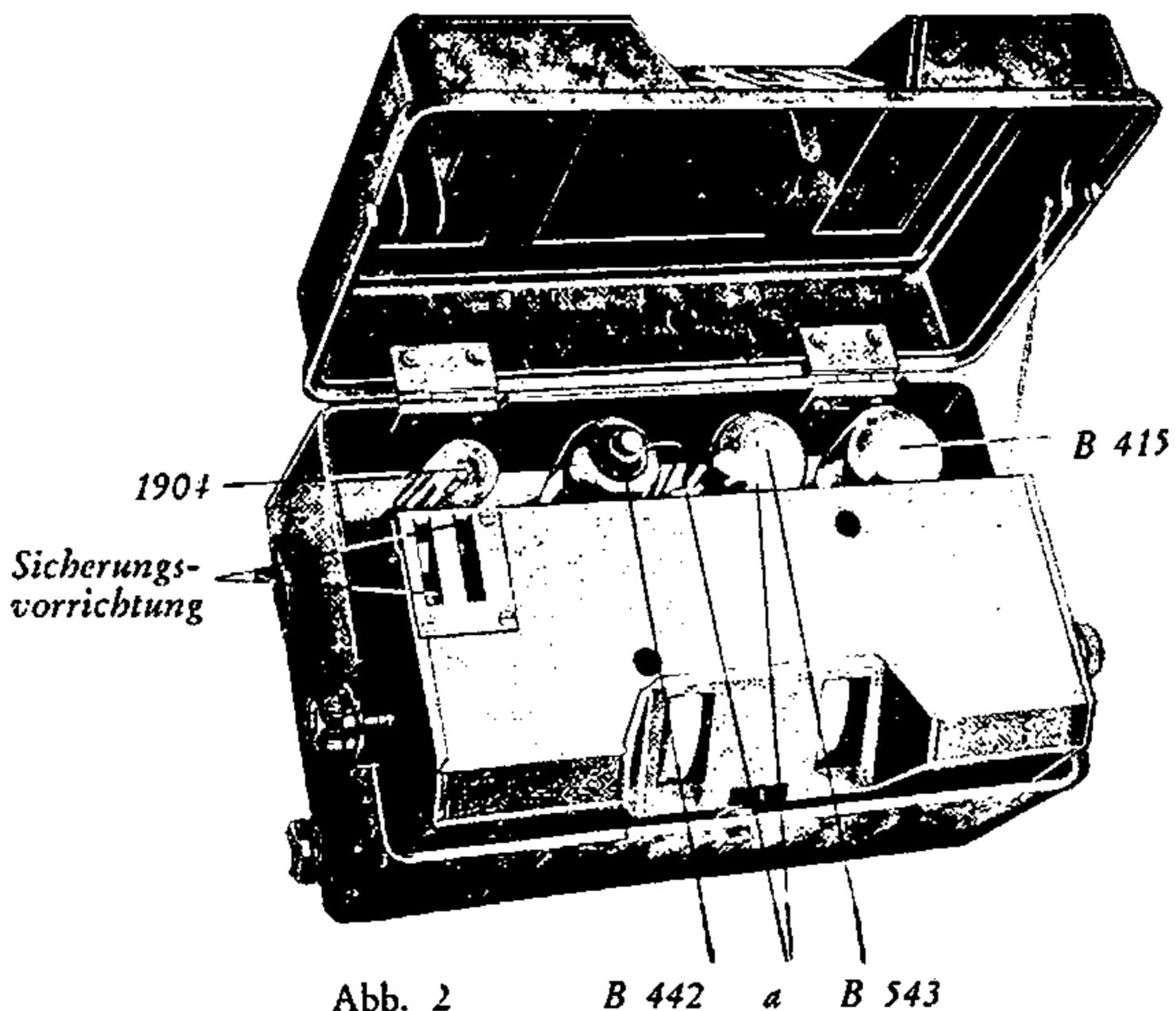


Abb. 2 B 442 a B 543

Einsetzen der Röhren

Zum Öffnen des Deckels drücke man auf den Knopf an der Vorderseite.

Dann entfernt man die Verpackung sorgfältig und setzt die Röhren nach Abb. 2 in die entsprechenden Fassungen ein.

Anschluss

Nachdem man den Deckel wieder geschlossen hat, ist der Apparat folgendermassen anzuschliessen:

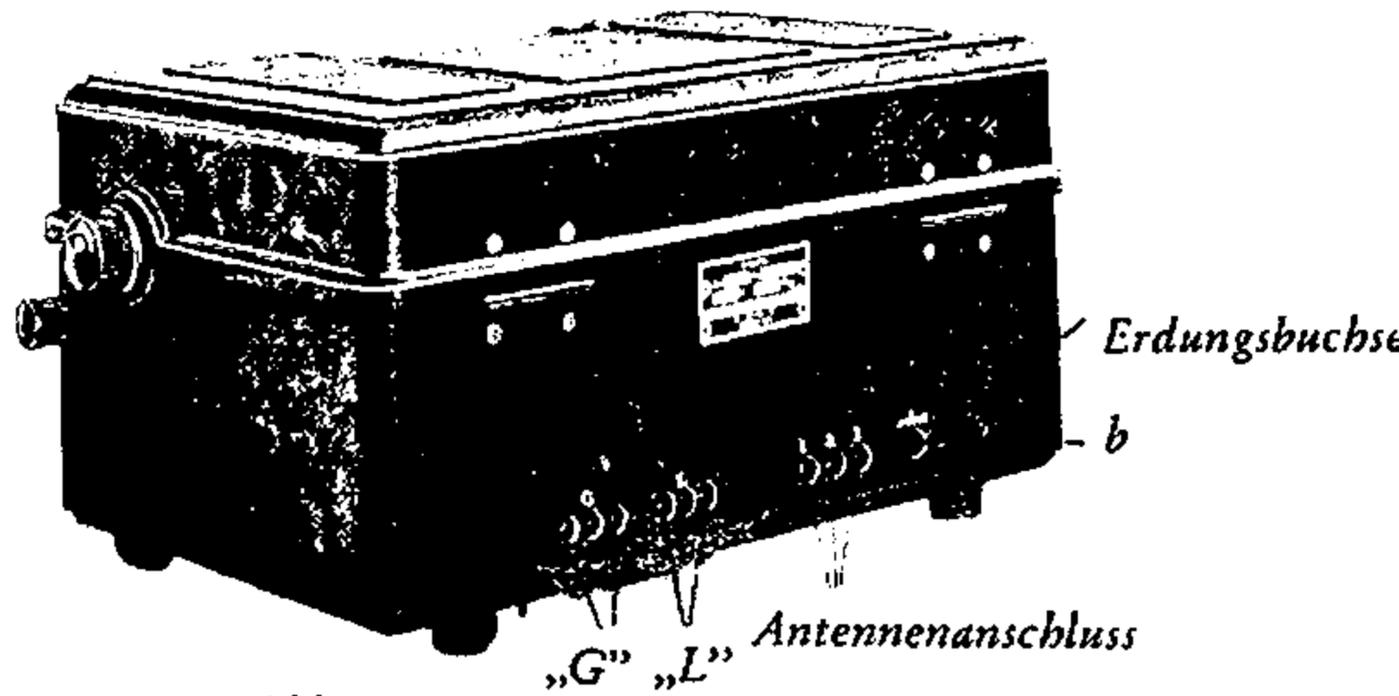


Abb. 3

An die mit „“ bezeichnete Buchse an der Rückseite schliesst man die Erdleitung an, den Antennenstecker führt man in die mittlere („2“) der drei hierfür bestimmten Buchsen ein, und dann steckt man den Stecker des Lautsprechers in die mit „L“ bezeichneten Buchsen.

Dann ist der Netzschalter (siehe Abb. 4) nach vorne zu drücken und der zweipolige Stecker für den Netzanschluss in eine Steckdose des Lichtnetzes einzuführen.

Das Empfangsgerät darf nur an Gleichstromnetze mit der Spannung angeschlossen werden, für die es bestimmt ist; Anschluss an ein Netz mit einer höheren Spannung kann ernstliche Beschädigungen zur Folge haben.

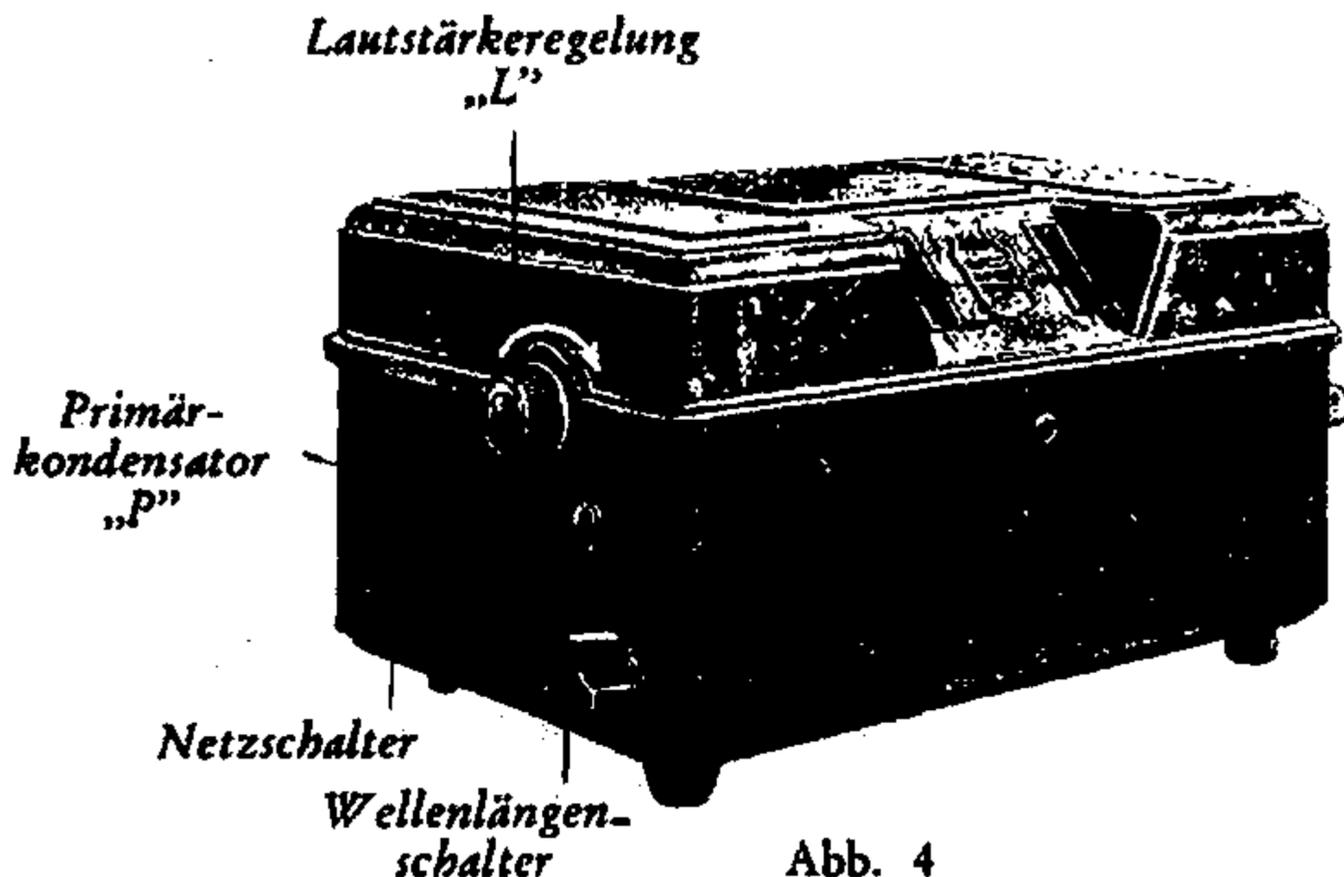
Die Spannung, für die das Gerät bestimmt ist, kann an der Rückseite des Empfängers oder im Gerät abgelesen werden.

Die Umschaltung des Gerätes für eine andere Spannung darf nur durch Vermittlung des Händlers vorgenommen werden.

Bedienung des Empfängers

Einschalten

Das Gerät wird eingeschaltet, indem man den Hebel des Netzschalters nach hinten drückt.



Beim erstmaligen Einschalten des Empfängers beachte man die nachstehenden Anweisungen:

1. Falls sich mit dem Gerät keine Wiedergabe erreichen lässt, muss der zweipolige Stecker für den Netzanschluss in der Steckdose umgedreht werden. Die richtige Stellung ist von der Polarität des Netzes abhängig. (Der Stecker ist an einer Seite mit einem Strich versehen. Wenn man die richtige Stellung gefunden hat, so kann man die Steckdose an der entsprechenden Seite ebenfalls kennzeichnen, damit der Stecker auch später immer sofort richtig eingeführt werden kann.)
2. Wenn ein Brummtönen zu hören ist, muss die in Abb. 3 mit „b“ bezeichnete Schraube so weit wie möglich entweder nach links oder nach rechts gedreht werden. Die richtige Stellung ist davon abhängig, ob der negative oder der positive Pol des Lichtnetzes geerdet ist.

Wahl des

Wellenbereiches

Mit dem Wellenlängenschalter kann das Gerät auf drei Wellenbereiche eingestellt werden:

200— 450 m (1500—667 kHz),

400— 950 m (750—316 kHz),

900—2100 m (333—143 kHz).

Der Empfang in dem gewünschten Wellenbereich wird ermöglicht, indem man den Schalter nun so dreht, dass der Pfeil auf die betreffenden Zahlen weist. Zur Erleichterung der Einstellung sind auf den Seiten des Wellenlängenschalters eine oder mehrere Rippen angebracht,

so dass man den Schalter nach dem Gefühl einstellen kann.

Abstimmung

Zunächst drehe man den Knopf „L“ für die Lautstärke-
regelung bis zum Anschlagpunkt in der Pfeilrichtung.
Sodann drehe man den Knopf „R“ für die Rückkopp-
lung so weit in der Pfeilrichtung, bis der Empfänger zu
schwingen beginnt; man hört dann ein leises Rauschen
im Lautsprecher. Schwingen des Empfängers ruft kei-
nerlei Störungen in benachbarten Rundfunk-
empfangsanlagen hervor.

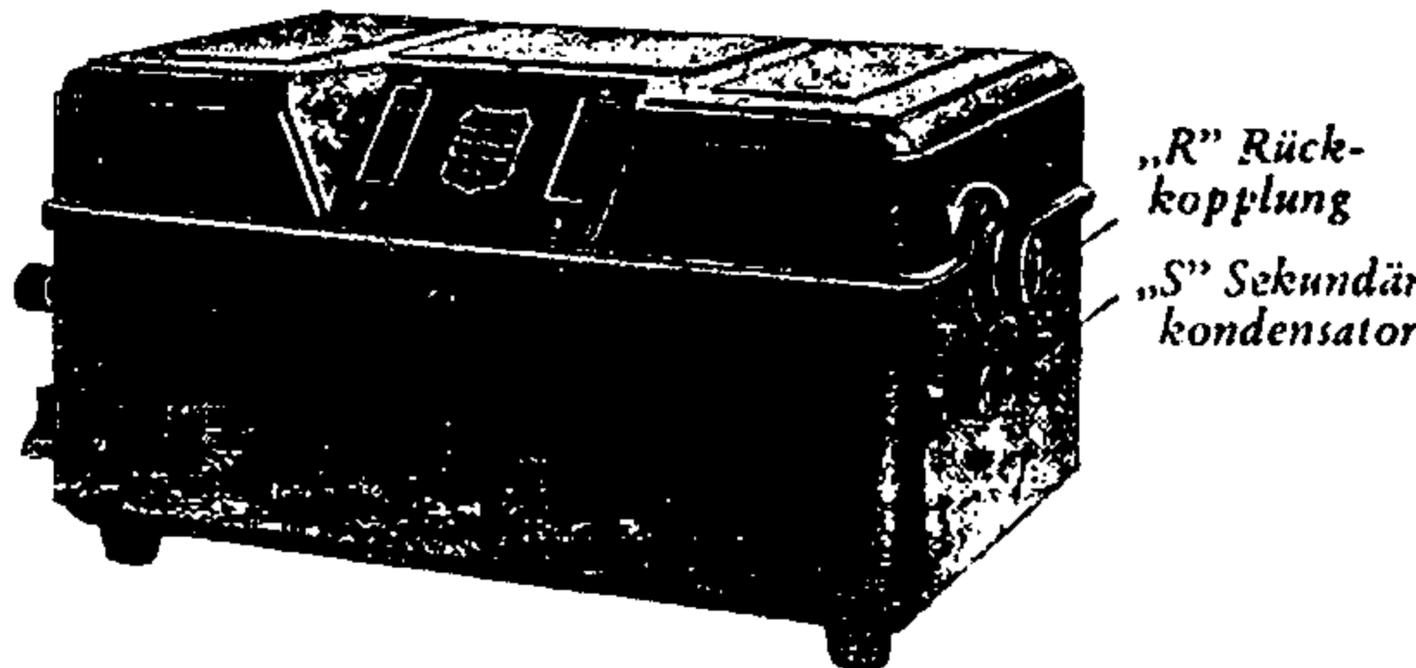


Abb. 5

Dreht man nun den Abstimmknopf des Sekundärkon-
densators „S“, so wird an bestimmten Stellen ein Pfeifen
— die Trägerwelle des Senders — hörbar.

Mit dem Knopf des Primärkondensators „P“ wird dieser
Pfeifton auf seine grösste Lautstärke eingestellt; dann
regele man wieder mit dem Sekundärkondensator „S“,
bis das Pfeifen am tiefsten ist.

Sodann drehe man den Knopf „R“ so weit gegen die
Pfeilrichtung, bis das Pfeifen aufhört und Musik oder
Sprache verzerrungsfrei hörbar wird; wenn man den
Sekundärkondensator „S“ ein wenig hin und her dreht,
darf jetzt kein Pfeifen mehr auftreten.

Durch Drehen des Knopfes „L“ oder „R“ kann die Laut-
stärke nach Wunsch verringert werden (siehe auch unter
„Selektivität“).

Zum Schluss werden mit den Knöpfen „S“ und „P“ die beiden Abstimmkondensatoren noch ein wenig nachgeregelt, um die günstigste Abstimmung zu erreichen.

Lautstärke

Sollte sich durch Drehen der Knöpfe „L“ und „R“ in der Pfeilrichtung keine genügende Lautstärke erzielen lassen, so kann man zur Erhöhung derselben auch die Antenne an die Buchse „3“ anschliessen. Hierdurch verringert sich allerdings die Selektivität etwas. Wenn der Antennenanschluss geändert wird, muss der Abstimmknopf „P“ stets erneut eingestellt werden.

Selektivität

Wird der Empfang eines bestimmten Senders durch eine andere Station gestört, so muss die Selektivität erhöht werden.

Für gute Selektivität ist das Empfangsgerät durch Drehen des Rückkopplungsknopfes „R“ so nahe wie möglich auf die Schwingungsgrenze einzustellen, ohne dass dadurch jedoch eine Lautverzerrung hervorgerufen wird. Danach muss die Lautstärke in dem gewünschten Grade verringert werden, wozu man den Knopf „L“ linksherum dreht.

Man kann die Selektivität des Empfängers noch steigern, indem man die Antenne an Buchse „1“ anschliesst; der Primärkondensator „P“ muss dann von neuem eingestellt werden. In diesem Falle sinkt jedoch die Lautstärke, so dass diese mit dem Knopf „R“ oder nötigenfalls mit dem Knopf „L“ nachgeregelt werden muss.

Wellenlänge

Um den Apparat in einem der drei Wellenbereiche auf eine grössere Wellenlänge abzustimmen, drehe man die beiden Kondensatoren unter Benutzung der Abstimmknöpfe „P“ und „S“ in der Richtung von 0° — 180° .

Die Ablesung der beiden Skalen erfolgt durch die beiden Fensterchen.

Hat man die Abstimmung für einen bestimmten Sender gefunden, so notiere man diese vorläufig. Nachdem man sich mehrmals davon überzeugt hat, dass die gefundene Einstellung die günstigste ist, trage man diese in die Karte auf dem Umschlag dieses Heftchens ein. Die be-

treffende Station kann dann jederzeit an Hand der notierten Abstimmung leicht wieder eingestellt werden.

Empfang

Alle Sender mit entsprechender Reichweite, deren Wellenlänge zwischen 200 und 2100 m liegt, können mit diesem Apparat regelmässig und lautstark empfangen werden. Unter günstigen Umständen, besonders am Abend, sind auch schwächere und sehr weit entfernte Sender zu empfangen.

Tonsieb

Beim Empfang bestimmter Sender könnten manche Hörer die Wiedergabe etwas grell finden. Mit Hilfe eines Philips Tonsiebes kann die Klangfarbe gemildert werden, indem man dieses Gerät zwischen Empfänger und Lautsprecher schaltet. Zu dem Zweck steckt man das Filter auf den Lautsprecherstecker und führt so beide zusammen in die Buchsen „L“ ein.

Verwendung als Schallplattenverstärker

Die Wiedergabe von Schallplattenmusik durch den Lautsprecher ist derjenigen durch einen gewöhnlichen Schallplattenapparat unbedingt vorzuziehen, da sie alle Feinheiten elektrisch aufgenommener Schallplatten voll zur Geltung bringt. Ausserdem bietet sie die Möglichkeit, die Lautstärke beliebig zu regeln.

Die Verwendung einer Philips Elektroschalldose wird besonders empfohlen.

Die Elektroschalldose wird an die mit „G“ bezeichneten Buchsen auf der Rückseite des Empfängers (siehe Abb. 3) angeschlossen.

Es empfiehlt sich, während der Verwendung des Gerätes als Schallplattenverstärker die Knöpfe „L“ und „R“ so weit wie möglich gegen die Pfeilrichtung zu drehen. Die Leitungen zur Elektroschalldose sind von der Lautsprecherschnur entfernt zu halten.

Beim Übergang auf Rundfunkempfang müssen die Verbindungsschnüre zur Elektroschalldose vom Empfänger gelöst werden.

Ausschalten

Um den Apparat auszuschalten, genügt es, den Schalterhebel nach vorne zu drücken.

Zur Beachtung

Bei genauer Befolgung der in dieser Gebrauchsanweisung gegebenen Vorschriften wird man mit dem Empfänger unbedingt zufriedenstellende Ergebnisse erzielen; das Gerät wurde vor dem Verlassen des Werkes sorgfältig geprüft.

Sollte der Apparat wider Erwarten nicht ganz einwandfrei arbeiten, so prüfe man:

1. Ob die Röhren guten Kontakt haben. Man drücke diese fest in ihre Fassungen.
2. Ob Antennenleitung, Erdverbindung, Netz- und Lautsprecheranschluss guten Kontakt haben.
3. Falls der Lautsprecher mit einem Umschalter versehen ist, ob dieser in der richtigen Stellung steht.
4. Ob der etwa verwendete Antennen-Erdschalter vielleicht in der falschen Stellung steht.
5. Ob die Steckdose des Lichtnetzes Spannung führt (mit einer Tischlampe festzustellen).

Wenn eine der Röhren keinen guten Kontakt hat oder defekt geworden ist, erlischt die Skalenbeleuchtungslampe öfters, da diese mit den Röhren in Reihe geschaltet ist. So wird man auch bei durchgebrannter Beleuchtungslampe keine Wiedergabe erhalten.

Falls man nicht sicher ist, ob eine der Röhren einwandfrei arbeitet, kann man sich Gewissheit verschaffen, indem man sie durch eine neue Röhre der gleichen Type ersetzt.

Wenn die Lampe für die Skalenbeleuchtung ausgewechselt werden muss, so sind die beiden in Abb. 2 mit „a“ bezeichneten Schrauben zu lösen. Die Fassung kann dann ohne weiteres herausgenommen werden.

Bei etwaigen Defekten des Empfängers **z i e h e m a n s e i n e n** Händler **z u R a t e**, der sich nötigenfalls mit Philips in Verbindung setzt.



VERWENDEN SIE MIT DEM PHILIPS EMPFÄNGER Nr. 2533

einen

PHILIPS ÜBERSPANNUNGSABLEITER Nr. 4382,

einen

PHILIPS LAUTSPRECHER

und eine

PHILIPS ELEKTROSCHALLDOSE!
